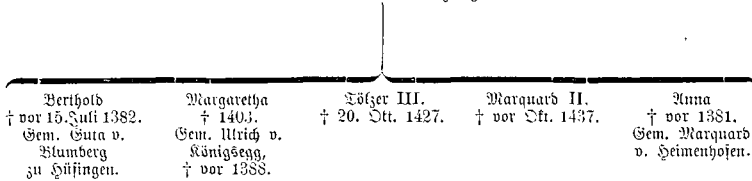


Oberhart, der Truchseß zu Waldburg, an das Kloster Güter verkaufte. Dann verschwindet auch er aus den Urkunden. Er scheint unverheiratet geblieben zu sein; jedenfalls starb er kinderlos.

Der vierte der Söhne Tölzers I. trug den Namen seines durch Feuer umgekommenen Oheims Johann (Hans). Er erwarb Lauentrach und hatte nur eine Tochter Elisabeth, die den Hans v. Hohentann heiratete, deren Tochter Margaretha wieder einen v. Schellenberg zur Ehe nahm. S. Jahrbuch pro 1907. S. 61.

Töchter Tölzers I. sind zwar nirgends ausdrücklich erwähnt; doch werden solche existiert haben. Der im Jahre 1321 verstorbene Walter v. Waldburg soll eine v. Schellenberg zur Gemahlin gehabt haben; das kann doch nur eine Tochter Tölzers I. gewesen sein. Ferner nennt im Jahre 1334 Ulrich v. Ems den Marquard I. seinen Oheim; also wird seine Mutter eine Schwester Marquards gewesen sein.

Nachkommen Marquards I.  
und der Klara v. Sulzberg.



Marquard I. hatte mit Klara v. Sulzberg fünf Kinder: die Söhne Berthold (Benz), Tölzer III. und Marquard II. und die Töchter Margaretha und Anna.

Aus den Jahren 1360—1370 hören wir über diese Familie gar nichts. Die drei Brüder mögen damals ihre Jugendjahre in Bildungsanstalten und auf Reisen im Auslande zugebracht haben, wie es beim Adel jener Zeit gebräuchlich war.

Benz, der der älteste gewesen zu sein scheint, tritt dann zuerst öffentlich auf mit seinem Bruder Tölzer III. und seinem Vetter (Geschwisterkind) Marquard III., des Tölzer II. Sohn, am 16. März 1370. Diese Vertreter der beiden Ripplinger Linien — Tölzers II. und Marquards I. — und Inhaber der Herrschaft verkauften die ihnen gemeinsamen zwei Mairhöfe zu Oberstdorf, den letzten Rest ihrer Besitzungen im Allertale, an den Ritter Oswald v. Heimenhofen. Der Handel geschah zu Sjun und als